



VdA - Verband deutscher
Archivarinnen und Archivare e.V.

Pressemitteilung

6. November 2009

Michael Diefenbacher neuer Vorsitzender des VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.



*Dr. Michael
Diefenbacher,
Leiter des
Stadtarchivs
Nürnberg,
steht seit
1. November
2009 als neu
gewählter
Vorsitzender für
vier Jahre an
der Spitze des
VdA*

*von Thilo Bauer M.A., Geschäftsführer des VdA,
Geschäftsstelle des VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.,
Wörthstraße 3, 36037 Fulda
06.11.2009*



Dr. Michael Diefenbacher, ist in der Mitgliederversammlung des VdA am 24. September 2009 in Regensburg zum neuen Vorsitzenden des Bundesverbandes VdA für die Amtszeit 2009 bis 2013 gewählt worden, dessen erster stellvertretender Vorsitzender er seit 2005 war. Zum 1. November 2009 löste er damit Prof. Dr. Robert Kretzschmar, Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg, der für dieses Amt nicht mehr kandidierte, ab.

1956 in Heilbronn/Neckar geboren, studierte Diefenbacher Geschichte, Germanistik, Mittellateinische Philologie und Politologie und war nach dem Abschluss der Promotion von 1981 bis 1983 als wissenschaftlicher Angestellter am Seminar für Mittelalterliche Geschichte der Universität Tübingen tätig. 1983 bis 1985 erfolgte die Ausbildung zum Höheren Archivdienst am Generallandesarchiv Karlsruhe und an der Archivschule Marburg/Institut für Archivwissenschaft. Nach einer kurzen Beschäftigung 1985 am Hauptstaatsarchiv Stuttgart ist er seit August 1985 am Stadtarchiv Nürnberg als wissenschaftlicher Archivar tätig. Seit 1989 führt er das Haus als dessen Leiter.

Diefenbacher ist Mitglied der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag und des Arbeitskreises Kommunalarchive beim Bayerischen Städtetag, sowie einer der drei Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Kommunalarchive. Ferner gehört er als Vorstands- bzw. Beiratsmitglied zahlreichen historischen Vereinigungen wie z.B. dem Ausschuss der Gesellschaft für fränkische Geschichte oder dem Vorstand des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung an.

Der VdA wurde 1946 gegründet. Er ist als Berufs- und Fachverband die Interessensvertretung der deutschen Archivarinnen und Archivare. Mit derzeit rund 2.400 Mitgliedern gilt er als der größte nationale Fachverband für das Archivwesen in Europa und vertritt im Internationalen Archivrat (International Council on Archives) unter 190 Ländern und Territorien die Interessen des deutschen Archivwesens auf internationaler Ebene.

www.vda.archiv.net